

sonen- und Ortsregisters angefertigt. Sobald das Manuskript die Begutachtung auf Kommissionsebene absolviert hat, wird die digitale Druckvorlage erstellt werden und der voluminöse Abschlußband wohl noch 2011 erscheinen. Von da an wird Dr. Frech die Erarbeitung der Papstregesten in Richtung auf 1073 vorerst pragmatisch fortsetzen.

*Regesten Heinrichs III.:*

An diesem Teilprojekt wird derzeit nicht gearbeitet.

*Regesten Heinrichs IV.:*

Der zweite, die Jahre 1065-1075 umfassende Faszikel ist im Frühsommer 2010 erschienen. Seit der Manuskriptabgabe haben an der Kölner Arbeitsstelle der Projektleiter Prof. Dr. Tilman Struve (Köln) und der halbtätig beschäftigte Mitarbeiter Dr. Dirk Jäckel (Köln/Bochum) mit Unterstützung der studentischen Hilfskraft Carolin Droick das Material so aufbereitet, daß es problemlos online gestellt werden kann. Die Online-Fassung des ersten Faszikels wurde um zahlreiche Nachträge bereichert. Die seit 2005 im Netz verfügbaren Urkundenregesten für die gesamte Regierungszeit wurden einer ebenso umfangreichen wie gründlichen Revision unterzogen, bei welcher z. B. auch unberücksichtigt gebliebene Deperdita eingearbeitet und undatierte Urkunden genauer eingeordnet wurden. Mit der Erstellung der historiographischen Regesten sowie der Kommentare zu den Urkundenregesten ist längst wieder der dritte, bis 1085 reichende Faszikel ins Zentrum der Kölner Arbeiten gerückt. Die von Prof. Dr. Gerhard Lubich an der Ruhr-Universität Bochum geleitete Erarbeitung des vierten Faszikels für die Jahre 1086-1106 hat sich auf den Italienaufenthalt der Jahre 1090-1096 konzentriert. Auf der Basis einer Literatursammlung, die von Prof. Dr. Elke Goetz (Herzogenaurach) werkvertraglich angefertigt worden war, hat der ebenfalls halbtätig beschäftigte Daniel Brauch M.A. (Bochum) über 70 neue, davon 34 urkundliche Regesten gefertigt und korrigiert, weitere 23 Entwürfe harren der Korrektur. Wenn damit schon 156 Entwürfe für den vierten Faszikel vorliegen, so darf man insgesamt wohl eher mit 320 als mit 300 Regesten rechnen. Um Synergieeffekte bei der Literatúrauswertung zu nutzen, wurden parallel die Regestenentwürfe zum (Gegen-) Königtum Konrads (III.) mit Literaturverweisen aufgefüllt, doch muß die „Behandlung“ dieser Regesten im Faszikel noch von allen am Vorhaben Beteiligten entschieden werden.

*Regesten Heinrichs V.:*

An diesem Vorhaben wird derzeit nicht gearbeitet.

*Regesten Friedrichs I.:*

Das von Prof. Dr. Ferdinand Opll (Wien) abgeschlossene Manuskript des vierten, die Jahre 1181-1190 umfassenden Teilbandes geht nach der Annahme durch die Wiener Akademie und der Finanzierungszusage des Fonds zur Förderung der Wissenschaften (FWF) in Druck. Aus den darin gebotenen Nachträgen zu früheren Teilbänden ragen drei unbekannte Beurkundungen für Abt